

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	xxi
1. Teil: Einleitung	1
§ 1 Praktische Relevanz in der Europäischen Union	2
§ 2 Gang der Darstellung	3
2. Teil: Generelle Anwendbarkeit der EuGVVO auf seerechtliche Streitigkeiten	5
§ 1 Seeprivatrecht und der sachliche Anwendungsbereich der EuGVVO	6
§ 2 Immunität bestimmter Staatsschiffe	7
§ 3 Vorrang spezieller seerechtlicher Übereinkommen (Art. 71)	9
§ 4 Drittstaatenproblematik und Mitgliedstaatenbezug	12
A. Mitgliedstaatenbezug	12
B. Forum non conveniens	13
3. Teil: Seehandelsrechtliche Streitigkeiten	15
§ 1 Seefrachtverträge	16
A. Übersicht über die verschiedenen Arten von Seefrachtverträgen	16
I. Chartervertrag	16
1. Voyage Charter (Reisecharter)	17
2. Time Charter (Zeitcharter)	18
3. Bareboat-Charter und Time Charter mit Employment-Klausel	20
II. Stückgutfrachtvertrag	22
B. Anwendbarkeit der EuGVVO	22
I. EuGVVO und HambR	23
1. Gerichte in Vertragsstaaten der HambR	25

2. Anwendung in Nichtvertragsstaaten (Paramount-Klauseln)	26
II. EuGVVO und Haager-Regeln sowie Visby Regeln	28
III. EuGVVO und Rotterdamer-Regeln	28
IV. EuGVVO und Schiedsverfahren	29
V. Bewertung	30
C. Zuständiges Gericht am Sitz des Beklagten (Art. 2 Abs. 1)	30
D. Zuständiges Gericht am Erfüllungsort (Art. 5 Nr. 1)	31
I. Seefrachtverträge als Vertrag (Art. 5 Nr. 1)	31
II. Seefrachtverträge als „Dienstleistungen“	32
1. Definition der „Dienstleistung“ gem. Art. 5 Nr. 1 lit. b	
2. Spiegelstrich	32
2. Bedeutung des Art. 58 AEUV	34
a) Wortlautargument	34
b) Unterschiedliche Systematik	34
3. Bedeutung der besonderen Anknüpfungen im internationalen Privatrecht	36
a) Bedeutung des EVÜ und der Rom I-VO für die EuGVVO	36
b) Art. 4 Abs. 4 EVÜ/Art. 5 Abs. 1 Rom I-VO	37
c) Art. 5 Abs. 4 EVÜ/Art. 6 Abs. 4 lit. b Rom I-VO	39
4. Bewertung	40
III. Bestimmung des Erfüllungsorts bei Seefrachtverträgen	40
1. Bestimmung des Erbringungsorts	41
a) Bestimmungsort	41
b) Charakter des Transports und Schwerpunkt der Dienstleistung	43
c) Sitz bzw. Hauptniederlassung des Verfrachters	45
d) Ausgangsort	47
e) Bewertung	49
2. Erfüllungsortvereinbarungen	50
3. Besonderheiten bei der Time Charter im Vergleich zur Voyage Charter	51
IV. Einheitlicher Erfüllungsort	52
V. Erfüllung an mehreren Orten	52
E. Weitere Gerichtsstände	55
I. Gerichtsstand der Niederlassung (Art. 5 Nr. 5)	56
II. Gerichtsstand der Streitgenossenschaft (Art. 6 Nr. 1)	56
F. Verbraucherverträge im Seetransportrecht (Art. 15 Abs. 3)	56
G. Gerichtsstandsvereinbarungen im Seefrachtvertrag	57
§ 2 Dokumente des Seefrachtvertrages	58
A. Das Konnossement	59
I. Trennung zwischen Konnossement und Seefrachtvertrag	62
II. Anwendbarkeit der EuGVVO auf Konnossemente	63

III. Zuständiges Gericht für Ansprüche aus Konnossementen (Art. 5 Nr. 1).....	64
1. Konnossement als Vertrag	64
a) Freiwilligkeit	65
b) Einseitigkeit.....	66
c) Verhältnis Verfrachter zu Empfänger	67
2. Erfüllungsort bei Klagen aus Konnossementen	67
IV. Klagen gegen nicht im Konnossement genannte Parteien (Unterverfrachter).....	69
1. Kein vertraglicher Gerichtsstand (Art. 5 Nr. 1).....	70
2. Exkurs: Deliktischer Gerichtsstand für Seetransportschäden (Art. 5 Nr. 3).....	71
a) Einordnung von Seetransportschäden als deliktischer Schaden	71
b) Tatortlokalisierung	72
aa) Handlungsort	73
(1) Handlungsort auf dem Meer	73
(2) Schwierige Bestimmbarkeit in der Praxis	74
bb) Erfolgsort.....	74
(1) Tatsächlicher Ort des Schadenseintritts auf dem Meer.....	75
(2) Ort der Schadensfeststellung	77
(3) Ort der bestimmungsgemäßen Endauslieferung	78
(4) Ort der bestimmungsgemäßen Erstauslieferung	80
cc) Bewertung	81
(1) Verhältnis Handlungsort zu Erfolgsort	82
(2) Bestimmung des Erfolgsorts	83
V. Klagen gegen den im Konnossement genannten Kapitän.....	84
VI. Gerichtsstandsvereinbarungen in Konnossementen (Art. 23).....	85
1. Kein Vorrang des GerichtsstandsvereinbarungsÜ	85
2. Verhältnis zwischen Art. 23 und HambR sowie Visby-Regeln	86
3. Anwendungsbereich und Prorogationsfreiheit	87
4. Geltung zwischen ursprünglichen Parteien	90
a) Form und Handelsbrauch	91
aa) Erleichterung des Art. 23 Abs. 1 S. 3 lit. c	92
bb) Konnossemente und Handelsbrauch.....	94
b) Konsensprinzip und Anforderungen an die Einigung.....	95
c) Bestimmtheit	98
aa) Identity of Carrier- und Principle Place of Business-Klauseln	98

bb) All Terms and Conditions as per Charter-Party-Klauseln	100
5. Geltung der Gerichtsstandsvereinbarungen gegenüber Drittinhabern	102
a) Keine unmittelbare Wirkung	103
b) Konzept der Rechtsnachfolge	105
c) Anwendbares Recht auf die Frage der Rechtsnachfolge	107
aa) Autonome Auslegung	107
bb) Recht des Forums (lex fori)	108
cc) Internationales Privatrecht des Forums	109
dd) Exkurs: Deutsches internationales Privatrecht der Rechtsnachfolge bei Konnossementen	110
d) Stellungnahme	112
6. Keine Geltung im Verhältnis zum tatsächlichen Unterverfrachter	113
7. Gerichtsstandsvereinbarung und Ansprüche aus Delikt	113
B. Seefrachtbrief	114
I. Form und Einigung nach Art. 23 Abs. 1	115
II. Geltung für Drittinhaber	115
4. Teil: Seearbeitsrechtliche Streitigkeiten	117
§ 1 Anwendbarkeit der EuGVVO	118
A. Regelungsbedarf	119
B. Anwendungsbereich des 5. Abschnitts der EuGVVO	121
I. Definition des Begriffs „Individualarbeitsvertrag“	121
II. Mannschaft von Schiffen und maritimen Einrichtungen als Arbeitnehmer	124
III. Kapitän als Arbeitnehmer	125
1. Überblick über die Befugnisse des Kapitäns	125
2. Vergleich mit Organpersonen	126
3. Rechtsprechung des EuGH (zu Art. 39 EGV/Art. 45 AEUV)	127
4. Abgrenzung zum einfachen Dienstvertrag	129
5. Bewertung	129
IV. Schiffsoffiziere als Arbeitnehmer	131
V. Arbeitgeber in seearbeitsrechtlichen Verhältnissen	131
C. Unterrichtung bei Streitigkeiten über die Heuer (Art. 64)	133
D. Kollektives Seearbeitsrecht unter der EuGVVO	134
§ 2 Individualeseearbeitsrechtliche Streitigkeiten	134
A. Überblick über die Gerichtsstände der Art. 18 ff.	134
I. Gerichtsstände bei Klagen gegen den Arbeitgeber	135
1. Allgemeiner Gerichtsstand (Art. 19 Nr. 1)	135

2. Gerichtsstand des gewöhnlichen Arbeitsorts (Art. 19 Nr. 2 lit. a)	136
3. Gerichtsstand der einstellenden Niederlassung (Art. 19 Nr. 2 lit. b)	137
4. Vorbehalt zu Gunsten von Art. 5 Nr. 5	138
a) Begriff der „Niederlassung“ im Sinne des Art. 5 Nr. 5	138
b) Systematische Bedenken	139
II. Gerichtsstände bei Klagen gegen den Arbeitnehmer	141
III. Gerichtsstandsvereinbarung	141
B. Bestimmung des gewöhnlichen Arbeitsortes	141
I. Auslegung des Begriffs „gewöhnlicher Arbeitsort“	141
II. Funktion des Adjektivs „gewöhnlich“	143
III. Inhalt des Adjektivs „gewöhnlich“	143
IV. Arbeitsort und Staatsgebiet	144
C. Gewöhnlicher Arbeitsort in den Küstengewässern eines Staates	145
I. Küstengewässer (Hoheitsgewässer) im Völkerrecht	145
II. Küstengewässer (Hoheitsgewässer) im internationalen Zivilprozessrecht	147
1. Notwendiger Auslandsbezug und Kabotage	148
2. Zusammenfassung	149
D. Gewöhnlicher Arbeitsort über einem Festlandsockel oder in der AWZ	150
I. Praxisrelevanz	150
II. Maßgeblichkeit des autonomen Rechts des einzelnen Staates?	152
III. Maßgeblichkeit des Völkerrechts	154
1. Festlandsockel und AWZ im Völkerrecht	155
a) Genfer Konvention über den Festlandsockel (1958)	155
b) UN-Seerechtsübereinkommen (1982)	156
aa) Ausschließliche Wirtschaftszone	157
bb) Festlandsockel	159
cc) Einordnung von maritimen Einrichtungen	160
(1) Abgrenzung zu Schiffen	161
(2) Abgrenzung künstliche Inseln, Anlagen, Bauwerke	163
dd) Bewertung	164
2. Festlandsockel und AWZ als „Arbeitsort“	165
3. Uneinheitliche Ratifikation völkerrechtlicher Verträge	168
IV. Zusammenfassung nach Fallgruppen	170
E. Gewöhnlicher Arbeitsort an Bord eines Schiffes (Hohe See)	170
I. Praxisrelevanz	171
II. Die Hohe See im Völkerrecht	171
III. Schiffe im Völkerrecht	172

1. Bedeutung der Flagge	172
2. Billigflaggen (flags of convenience).....	174
a) Begriff und Hintergrund.....	175
aa) Multifaktorielle Definitionen.....	175
bb) Monofaktorielle Definitionen.....	177
cc) Bewertung	177
dd) Ökonomischer Hintergrund.....	178
b) Verbreitung in der Praxis	179
c) Negative Auswirkungen.....	180
d) Regelungen des SRÜ (genuine link)	181
3. Bewertung.....	182
IV. Das Schiff als „Arbeitsort“ im internationalen Zivilprozessrecht	183
1. Flaggenstaat	183
2. Einstellende Niederlassung.....	184
3. „Engere Beziehung“ wie in Art. 6 EVÜ/Art. 8 Abs. 4 Rom I-VO	186
V. Bisherige Rechtsprechung des EuGH.....	186
VI. Vorabentscheidungsersuchen des LAG Mecklenburg- Vorpommern	187
VII. Bewertung und Auslegung des Art. 19 Nr. 2 lit. a.....	188
1. Grammatische Auslegung.....	188
2. Historische Auslegung.....	189
3. Systematische Auslegung	190
a) Struktur des Art. 19	190
b) Vergleich mit der DFDS/SEKO-Entscheidung des EuGH	191
4. Teleologische Auslegung.....	191
a) Ausweichklauseln im internationalen Zivilprozessrecht.....	192
b) Ratio des Art. 19 im Speziellen.....	193
c) Internationales Prozessrechts und das Phänomen der Billigflaggen.....	197
aa) Nachteile der Flaggenanknüpfung bei Billigflaggen.....	197
bb) Nachteile der einstellenden Niederlassung bei Billigflaggen.....	199
cc) Gewöhnlicher Arbeitsort als der Ort mit der engsten Beziehung?	200
dd) Zusammenfassung.....	203
F. Anlagen über dem Tiefseeboden bzw. auf Hoher See.....	204
I. Praxisrelevanz.....	205
II. Einstellende Niederlassung.....	206
G. Kollision der völkerrechtlichen Zuordnungen.....	207
I. Küstenschiffahrt (mit Auslandsbezug).....	208

II. Schifffahrt in der AWZ.....	209
III. Hochseeschifffahrt.....	209
H. Tätigkeit in verschiedenen Territorien.....	210
I. Dauer der Tätigkeit.....	211
1. Relativ-hauptsächlicher Tätigkeitsort	211
2. Vermutung bei 60% der Arbeitszeit.....	212
3. Dauer der Tätigkeit bei maritimen Arbeitsverhältnissen.....	213
II. Betriebliche Eingliederung	214
III. Fester Ausgangspunkt (insbesondere bei Fährschiffen)	215
IV. Wohnsitz bzw. gewöhnlicher Aufenthalt.....	217
V. Ort des Vertragsschlusses, Lohnwährung und Lohnauszahlungsort.....	218
VI. Rückkehrabsicht in Entsendefällen.....	218
VII. Ansatz der „Marktorientierten Auslegung“ im Seearbeitsprozessrecht.....	219
1. Kritik am Ansatz der marktorientierten Auslegung	220
2. Marktorientierte Auslegung und Seearbeitsprozessrecht	221
VIII. Bewertung.....	222
I. Örtliche Zuständigkeit.....	223
I. Heimathafen.....	224
II. Wohnort des Arbeitnehmers	224
III. Sitz des Arbeitgebers	225
IV. Hauptstadtgerichte.....	225
V. Zusammenfassung	227
§ 3 Kollektives Seearbeitsrecht	227
5. Teil: Lotsverträge	229
§ 1 Seelotsen	229
A. Einordnung als privatrechtlicher Dienstvertrag	230
B. Gerichtsstand am Erfüllungsort (Art. 5 Nr. 1).....	231
C. Deliktischer Gerichtsstand (Art. 5 Nr. 3).....	231
§ 2 Überseelotsen	232
§ 3 Hafenlotsen	233
6. Teil: Maritime Mietverträge und Seesachenrecht	235
§ 1 Ausschließlicher Gerichtsstand nach Art. 22 Nr. 1	235
A. Schiffe als bewegliche Sachen.....	236
I. Nichteingetragene Schiffe.....	236
II. In Registern eingetragene Schiffe.....	237
III. Bewertung.....	237
B. Maritime Einrichtungen als unbewegliche Sachen.....	238

C. Zusammenfassung	239
§ 2 Maritime Mietverträge (insbesondere Bareboat-Charter)	239
A. Gerichtsstand am Erfüllungsort nach Art. 5 Nr. 1	240
I. Maritime Mietverträge als Dienstleistung	240
II. Bestimmung des Erfüllungsorts nach Art. 5 Nr. 1 lit. c, a	241
B. Schiffsmiete durch Verbraucher (private Yachtmiete)	242
§ 3 Seesachenrecht	243
A. Dingliche Rechte an Schiffen (Eigentum und Sicherheiten)	243
B. Dingliche Rechte an maritimen Einrichtungen	243
I. Küstengewässer	244
II. Hafenbereich oder Binnengewässer	245
III. AWZ und Festlandssockelzone	245
IV. Hohe See	246
C. Örtliche Zuständigkeit	246
D. Streitigkeiten über die Eintragung im Schiffsregister (Art. 22 Nr. 3)	247
7. Teil: Der internationale Schiffskauf und Schiffsbau	249
§ 1 Gerichtsstand des Erfüllungsortes	249
A. Kauf beweglicher Sachen (Art. 5 Nr. 1 lit. b 1. Spiegelstrich)	250
B. Fälle des Art. 5 Nr. 1 lit. c i.V.m. lit. a	250
§ 2 Verbrauchergerichtsstand bei privatem Schiffskauf (Yachtkauf)	251
§ 3 Gerichtsstands- und Schiedsvereinbarungen	251
8. Teil: Gerichtsstand bei Seeversicherungssachen	253
§ 1 Objektive Anknüpfung	253
§ 2 Gerichtsstandsvereinbarungen (Art. 13 Nr. 5 i.V.m. Art. 14; Art. 23)	254
A. Von Art. 14 erfasste Risiken	254
I. Seekaskoversicherungen	255
II. Wertversicherungen von Transportgütern (Seegüterversicherungen)	256
III. Seehaftpflichtversicherungen (P&I-Versicherungen)	257
IV. Versicherungen sonstiger finanzieller Verluste (Fracht- und Charterverluste)	258
V. Zusatzversicherungen	259
VI. Sonstige Großrisiken	259
B. Besondere Bedeutung von Handelsbräuchen (Art. 23)	259

9. Teil: Gerichtsstand für Berge- und Hilfslohn	261
§ 1 Klagen <i>in rem</i> sowie Arrest von Schiffen unter der EuGVVO	261
§ 2 Verhältnis zur Systematik der EuGVVO	262
A. Vorrang internationaler Übereinkommen (Brüsseler Arrest-Übereinkommen)	263
§ 3 Regelung des Art. 5 Nr. 7	264
A. Ratio der Norm (Ergänzung des Brüsseler Arrest-Übereinkommens)	265
B. Anwendungsbereich	266
I. Keine Ansprüche aus Bergungsvertrag	267
II. Ansprüche gegen den Bergungsunternehmer bzw. Hilfeleistenden	268
C. Internationaler Gerichtsstand und örtliche Zuständigkeit	269
§ 4 Bedeutung für Art. 27 und 28 (Rechtshängigkeit und Sachzusammenhang)	270
10. Teil: Seedeliktsrecht	271
§ 1 Schiffskollision	271
A. Anwendungsbereich des Schiffskollisionsübereinkommen	272
B. Zuständigkeitsregelungen des SchiffskollisionsÜ 1952	272
C. Verhältnis zur EuGVVO	273
D. Gerichtsstandsvereinbarungen und Schiedsabreden (Art. 2 SchiffskollisionsÜ)	274
§ 2 Transport gefährlicher Stoffe und Umweltschäden	275
A. Ölverschmutzungsschäden-Übereinkommen	275
I. Sachlicher und örtlicher Anwendungsbereich	276
II. Zuständigkeitsregelungen des Art. IX. ÖIHÜ	277
III. Anerkennung und Vollstreckung gemäß Art. X ÖIHÜ	277
IV. Verhältnis zur EuGVVO	278
B. Bunkeröl-Übereinkommen	278
I. Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich	279
II. Zuständigkeitsregelungen des Art. 9 BunkerölÜ	280
III. Anerkennung und Vollstreckung gemäß Art. 10 BunkerölÜ	281
IV. Verhältnis zur EuGVVO	281
C. HNS-Übereinkommen	282
I. Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich	283
II. Zuständigkeitsregelungen des Art. 38 f. HNS-Ü	283
III. Anerkennung und Vollstreckung gemäß Art. 40 HNS-Ü	284
IV. Verhältnis zur EuGVVO	284
D. Übereinkommen betreffend die Haftung für maritime nukleare Ereignisse	285

I.	Die Übereinkommen und deren Zuständigkeits- und Vollstreckungsregeln	285
II.	Verhältnis zur EuGVVO	287
E.	Örtliche Zuständigkeit bei Anwendung der Übereinkommen	287
I.	Regelungen der EuGVVO	288
II.	Zuordnung zu einem Gerichtsbezirk	289
§ 3	Sonstige Fälle (Delikte auf Schiffen oder maritimen Einrichtungen)	291
A.	Deliktischer Gerichtsstand nach Art. 5 Nr. 3	291
B.	Bestimmung des Handlungs- und Erfolgsorts	292
I.	Schwimmender Gebietsteil des Flaggenstaates	293
II.	Innerhalb des Hafens oder der inneren Gewässer	293
III.	Innerhalb der Küstengewässer	294
IV.	Über dem Festlandsockel oder innerhalb der AWZ	295
1.	Schiffe im Transit	295
2.	Offshore-Einrichtungen und gewöhnlich in einer Zone eingesetzte Schiffe	296
3.	Umweltschäden	297
4.	Zwischenergebnis	298
V.	Auf Hoher See	298
1.	Bei Schiffen	299
a)	Anknüpfung an die Flagge des Schädigers (Handlungsort)	299
b)	Anknüpfung an die Flagge des Geschädigten (Erfolgsort)	301
2.	Offshore-Einrichtungen und Anlagen (Art. 2 Abs. 1)	301
VI.	Haftung bei fehlerhafter Zertifizierung und Konstruktion (Handlungsort)	302
C.	Örtliche Zuständigkeit	302
D.	Bewertung	303
§ 4	Deliktischer Gerichtsstand bei kollektiven Kampf- und Solidaritätsmaßnahmen	304
A.	Zusammenhang von Solidaritätsmaßnahme und Kampfmaßnahme	305
B.	Bestimmung des Handlungsorts bei seearbeitsrechtlichen Streitigkeiten	306
C.	Bestimmung des Erfolgsortes bei seearbeitsrechtlichen Streitigkeiten	306
I.	Bedeutung der Flagge bzw. der Registrierung des Schiffes	307
II.	Bewertung und Bedeutung für die EuGVVO insgesamt	307
11. Teil:	Beschränkung der Haftung (Art. 7)	309
§ 1	Ratio der Norm	309

A. Verfahrenskonzentration	310
B. Ergänzung zu Art. 11 HbÜ	311
§ 2 Anwendungsbereich des Art. 7 (positive Feststellungsklage)	312
A. Vorrang völkerrechtlicher Übereinkommen	313
B. Sachlicher Anwendungsbereich	314
C. Persönlicher Anwendungsbereich	314
§ 3 Anknüpfungspunkt des Gerichtsstands nach Art. 7	314
§ 4 Zuständigkeitsvereinbarungen und konkurrierende Zuständigkeiten	315
§ 5 Örtliche Zuständigkeit	315
§ 6 Verfahrensrechtliche Einordnung der Errichtung	315
A. Entscheidungsqualität nach Art. 32	316
B. Keine Sperrwirkung wegen Litispendenz nach Art. 27	317
12. Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse	319
§ 1 EuGVVO und die Wertungen des Seevölkerrechts (maritime Zonen)	319
§ 2 Angemessenheit der Regelungen der EuGVVO	320
§ 3 Örtliche Zuständigkeit	321
13. Teil: Abstract	323
§ 1 Impact of Public International Law	323
§ 2 Modification of Public International Law-accessory Allocation	324
§ 3 Appropriateness of the Provisions of the Brussels-I Regulation	325
§ 4 Jurisdiction of the relevant Local Court	326
Literaturverzeichnis	328

Seeprivatrechtliche Streitigkeiten unter der EuGVVO

Egler, P.

2011, XXIII, 351 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-19243-2